Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2908

13. 09. 88

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Eid und der Fraktion DIE GRÜNEN — Drucksache 11/2846 —

Ägyptische Studie über DIE GRÜNEN

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat mit Schreiben vom 9. September 1988 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Wann hat die Bundesregierung Kenntnis erhalten von dem im „SPIEGEL" Nr. 18/88 näher beschriebenen Finanzgebaren der Friedrich-Ebert-Stiftung in Ägypten?

Die Bundesregierung hat von diesem angeblichen Finanzgebaren der FES im Januar 1988 durch einen Hinweis auf entsprechende Berichte in zwei ägyptischen Zeitungen im September 1987 Kenntnis erhalten.

2. Hat die Bundesregierung die im „SPIEGEL"-Artikel gemachten Angaben hinsichtlich möglicher Verstöße der Friedrich-Ebert-Stiftung gegen Förderungsrichtlinien überprüft, und zu welchem Ergebnis ist sie dabei gelangt?

Ja. Zusätzlich zur jährlichen Prüfung der Verwendungsnachweise auch dieses Projektes hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit eine Sonderprüfung der in Frage kommenden Projektbelege durchgeführt. Diese Sonderprüfung hat zu keinen Beanstandungen der Abrechnungsunterlagen geführt.

3. Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß die bisherigen Kontrollinstrumentarien ausreichen, um einen sinnvollen Einsatz der bundesdeutschen Steuergelder vor Ort zu gewährleisten bzw. sicherzustellen?

Ja.

4. Existieren Förderrichtlinien, die die Verpflichtung der Projektträger – in diesem Fall der politischen Stiftungen – enthalten, in ihren Berichten über die Projektarbeit auch politische Analysen und Psychogramme über örtliche Politiker einfließen zu lassen?

Nein.

5. Welche staatlichen Stellen außer dem BMZ erhalten die sogenannten Halbjahresberichte über laufende Projektarbeit im Ausland?

Keine.

6. a) Trifft es zu, daß in Ägypten eine aus bundesdeutschen Steuermitteln finanzierte Studie über „DIE GRÜNEN – Neue Variable in der Deutschen Politik" verfaßt worden ist?

Ja. Das Centre for Political and Strategic Studies (CPSS), Kairo, hat mit finanzieller Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Studie „Stabilität und Wandel des deutschen Parteiensystems" im Jahre 1985 erarbeitet, in der die Beschäftigung mit den GRÜNEN einen Teil der Gesamtdarstellung bildet. Für die Veröffentlichung im Jahre 1986 wurde von den Autoren der Titel „DIE GRÜNEN – Aktueller Wandel in der deutschen Politik" gewählt.

b) Wie hoch waren ggf. die dafür zur Verfügung gestellten Steuermittel einschließlich der Reisekosten eines ägyptischen Experten, der die Bundesrepublik Deutschland in diesem Zusammenhang besucht hat?

Der Förderungsbetrag für Erarbeitung und Veröffentlichung der Studie betrug 18 205 DM.

c) Ist der Bundesregierung bekannt, warum die GRÜNEN nicht zu diesem Projekt gehört wurden?

Im Verlauf eines kurzen Studienaufenthaltes des ägyptischen Wissenschaftlers Dr. Abdel Moneim Said Ali vom 2. bis 14. Juni 1985 wurden mit allen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien entsprechende Informationsgespräche geführt. Nach dem der Bundesregierung vorliegenden Besuchsprogramm der Friedrich-Ebert-Stiftung wurden am 11. und 15. Juni 1985 Gespräche mit den Pressesprechern der Fraktion DIE GRÜNEN, Frau Mohr und Herrn Stänner, dem Bundesgeschäftsführer der GRÜNEN, Herrn Walde, und Vertretern der Fraktion DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Bonn geführt.

d) Kennt die Bundesregierung den Inhalt der Studie, und wie bewertet sie diesen?

Die Studie liegt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit im arabischen Original und in einer deutschen Übersetzung (Rohfassung, vom FES-Projektbüro in Kairo gefertigt) vor. Trotz einiger Schwächen im methodisch/empirischen Bereich kann die Studie unter wissenschaftlichen Kriterien positiv beurteilt werden. Die Tatsache, daß in diesem Fall drei Wissenschaftler eines Entwicklungslandes in eigener Verantwortung sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen in einem Industrieland wissenschaftlich auseinandersetzen, ist auch entwicklungspolitisch zu begrüßen. Damit wird nicht nur die Forschungskapazität des Centre for Political and Strategic Studies im Bereich der Politischen Wissenschaften gestärkt, sondern auch dem Gedanken einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten in einem Industrie- und einem Entwicklungsland Rechnung getragen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333